

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Angehörige,

wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass derzeit massive Grippeerkrankungen in der Bevölkerung auftreten und dass das Coronavirus COVID-19 eine Pandemie und einen Katastrophenfall ausgelöst hat.

Um unsere Bewohner (welche zu einem besonders gefährdeten Personenkreis gehören) zu schützen und eine Ansteckung bei Bewohnern und Mitarbeitern zu vermeiden, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir bitten Sie dringend um die Einhaltung der Hygienemaßnahmen:

- Vor allem die Händedesinfektion beim Betreten und Verlassen des Hauses
(Desinfektionsspender im Eingangsbereich).
- Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht: Besucher und möglichst Bewohner).
- Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5m.
- Einhalten der „Husten- und Nies-Etikette“.
- Beim Husten oder Niesen wenden Sie sich von den anderen Personen im Raum ab und husten oder niesen in Ihre dicht vors Gesicht gehaltene Ellenbogenbeuge.

Wenn Sie oder Ihr Angehöriger/Mitbewohner Krankheitssymptome wie Fieber, Husten Schnupfen, Schüttelfrost oder ähnliches aufweisen, bitten wir ebenfalls dringendst, den Besuch der Einrichtung zu vermeiden!

Falls bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen/Mitbewohner das Corona Virus diagnostiziert wurde, geben Sie uns bitte umgehend Bescheid.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese Sicherheitsmaßnahme.

Diese Maßnahme findet aufgrund der Empfehlungen und Umsetzung des Notfallplanes statt. Informationen und Empfehlungen zum Infektionsschutz entnehmen Sie bitte den beiliegenden Informationen.

Vielen Dank!

Informationsschreiben

zur Prävention von Coronavirus-Infektionen (Stand: 27. Februar 2020)

Das Coronavirus ist seit Wochen Thema in den Medien. Ausbruchsschwerpunkt ist China, mittlerweile ist das Virus aber auch in Europa angekommen. Wir als Träger sehen uns in der Verpflichtung angemessene Präventionsmaßnahmen zu ergreifen um Sie und unsere Kunden vor einer Infektion so gut wie möglich zu schützen. Für unsere Kunden kann eine Infektion mit dem Coronavirus lebensbedrohliche Folgen haben. Durch die folgenden Maßnahmen soll verhindert werden, dass Sie als Multiplikatoren die Erreger in den Haushalten der von uns versorgten Personen verteilen.

Welche Symptome verursacht das Coronavirus?

Die Symptome einer Coronavireninfektion sind sehr unspezifisch. In den meisten Fällen geht es mit Husten, Schnupfen, Halskratzen und mäßigem bis hohem Fieber einher, sowie Gelenk- und Gliederschmerzen, ähnlich wie die Symptome der meisten anderen Erkältungsviren. Im schlimmsten Fall verursacht das Virus schwere Lungenentzündung mit Atemproblemen. Dies trat nach Erkenntnissen des Robert-Koch-Instituts (Stand 26. Februar 2020) allerdings nur bei Menschen auf, die älter (Alter nicht näher definiert) waren und/oder zuvor an chronischen Grunderkrankungen litten.

Wie ist der Übertragungsweg?

Das Robert-Koch-Institut (RKI) geht aktuell davon aus, dass sich das Virus hauptsächlich mittels Tröpfcheninfektion verbreitet. Das Virus befindet sich in den Atemwegssekreten der infizierten Personen und wird über Hustenstöße weitertransportiert. Einen weiteren Übertragungsweg nimmt es indem es sich auf Oberflächen ablegt und über die Hände dann zum Gesicht (zu Mund oder Nase) transportiert wird. Das Virus kann auf Oberflächen zwischen einigen Stunden und einigen Tagen überleben. Aber auch von einer Verbreitung über Ausscheidungen wird ausgegangen.

Wie ist die Inkubationszeit?

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit bis zu 14 Tage beträgt.

Wer ist besonders gefährdet?

Besonders gefährdete Personengruppen sind, wie beim Influenzavirus auch, hochaltrige Menschen, Personen mit chronischen Erkrankungen und immungeschwächte Personen. Also genau die Personengruppe die von uns versorgt und betreut wird. Aus diesem Grund ist es uns ein besonderes Anliegen, die empfohlenen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Wir bitten dabei auch um die Mithilfe der versorgten Personen selbst, der Angehörigen und aller Kontaktpersonen. Wie an den unten aufgeführten Maßnahmen ersichtlich ist, können diese nur greifen, wenn auch das nähere Umfeld unserer Kunden mitwirkt.

Welche Vorsichtsmaßnahmen können getroffen werden?

Nach den Empfehlungen des RKI und des zuständigen Gesundheitsamtes ist die wichtigste Präventionsmaßnahme eine gute Händehygiene. Ebenso wichtig ist die „Husten- und Nies-Etikette“. Beim Husten oder Niesen wenden Sie sich von den anderen Personen im Raum ab und Husten oder Niesen in die dicht vors Gesicht gehaltene Ellenbogenbeuge. Zum Schnäuzen sollten Einmaltaschentücher aus Papier verwendet werden. Diese sollen nach einmaliger Verwendung in einen Mülleimer mit Deckel entsorgt werden. Bitte desinfizieren Sie danach Ihre Hände. Halten Sie dazu auch die von Ihnen versorgten Personen an.

Bei einem möglichen Verdachtsfall bringt ein sogenannter Schnelltest Gewissheit darüber, ob die Person wirklich mit dem Sars-CoV-2-Virus (Coronavirus) infiziert ist.

Quelle: Homepage des Robert-Koch-Instituts 27. Februar 2020